

Reisen bildet, wenn man nicht genau hinschaut

Weit kommt man nicht, wenn man bei pittoresk-pikanten Schildern stehenbleibt. Dafür hat man am Jahresende eine hübsche Sammlung.

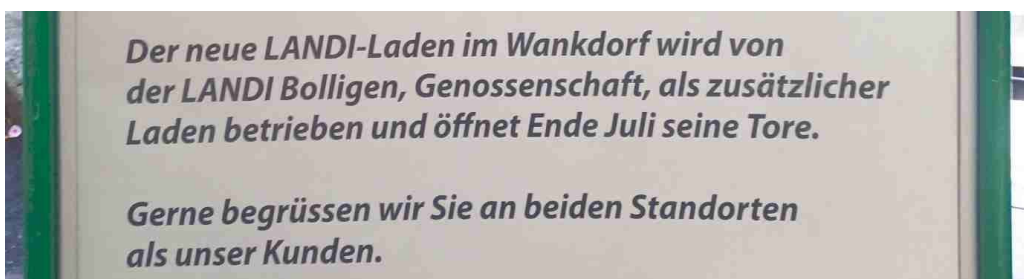
So hat mich eine Reise gebildet, die an den Türlerseersee führte:



Ungefährdet gelange ich nach Zürich, tierisch bildend bleibt's auch da:



Endlich spricht mich ein * an: Hier bin ich Männ, hier darf ich's sein. Wenn ich nicht in den Zoo will, brauche ich auch nicht Kund zu werden. Und ich erschrecke nicht mehr, wenn zuhause ein Geschäft die Kundschaft so begrüsst, dass es weder für Männ noch Fräu noch die Grammatik stimmt:



Ins Grübeln gerate ich dagegen bei Aldi:



Das grosse M könnte bei der Konkurrenz abgeschaut sein, aber was soll das grosse H? Dann doch lieber zum Original:



Dass *Mal* Marketing-Grossschreibung ist, glaube ich aber erst, wenn da auch *Mehr* steht. ZuMal der Fehlerteufel offenbar im Haus steckt:

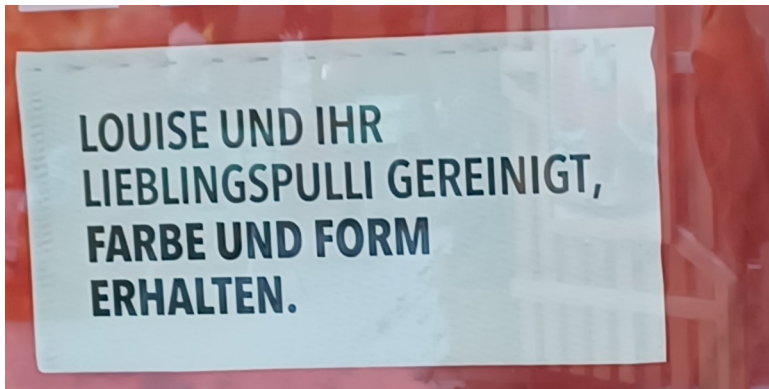


Immerhin, Verwendung ist besser als Verschwendung. Hauptsache unverpackt, sonst droht ein Dilemma:

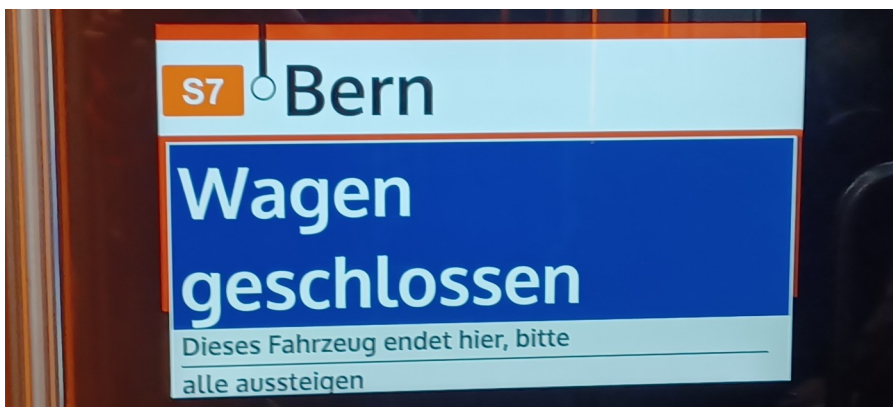


Darf auch Plastik in den Plastik-Einwurf? Und wo kann der Sack seine Pflichtgebühr entrichten?

Zuletzt doch lieber wieder verreisen! Da ich nicht Louise heisse, lasse ich mich vom Angebot einer chemischen Reinigung nicht aufhalten:



Und so gelange ich bis nach Bern, befürchte aber, aus dem geschlossenen RBS-Wagen nicht mehr hinauszufinden, sondern mit ihm zusammen im Fahrzeugfriedhof zu landen:



Irgendwie ist mir das Aussteigen dennoch gelungen, vielleicht weil mein Jahrgang gerade schon unter besonderem Schutz steht:



Doch am Bahnhofplatz ist Schluss, alle Kraft dahin nur schon beim Zuschauen:



Wo der Wurm drin ist, da vermehrt er sich auch

Vor einem Jahr hatte ich noch gehofft, die SBB habe bloss für die App den Appusativ erfunden, aber nun fehlt der Akkusativ auch auf den Billettautomaten:



Vor zwei Jahren hatte ich den Ittiger Orthografiepfad für fertig gehalten, aber nein, auch ohne den Ausflug zur Landi im Nachbardorf (siehe Haupttext) hat er doppelten Zuwachs erhalten:



Da lässt sich Abhilfe schaffen: Um den Weg zu *unterhalten*, müssen sich die Nachbarn zum *gemeinsamen Schneeschaufeln* treffen.

Indexeintrag «Rechtschreibung» in den «Sprachlupen»-Sammlungen: tiny.cc/lupen1 bzw. [/lupen2](#), [/lupen3](#). In den Bänden 1 und 2 (Nationalbibliothek) funktionieren Stichwortsuche und Links nur im heruntergeladenen PDF.

© Daniel Goldstein (sprachlust.ch)